



Benedict Wells Roman „Vom Ende der Einsamkeit“ steht in diesem Jahr bei „Regensburg liest ein Buch“ im Zentrum. Um den Schulpreis der Aktion bewerben sich 25 Beiträge.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

Ganz nah dran an der Einsamkeit

LITERATUR 25 Beiträge bewerben sich um den Schulpreis der Aktion „Regensburg liest ein Buch“. Die Bandbreite der Arbeiten ist enorm.

REGENSBURG. Der Schulpreis der Aktion „Regensburg liest ein Buch“ ist auf eine große Resonanz gestoßen. Das aktuelle Buch, „Vom Ende der Einsamkeit“ von Benedict Wells, trifft offenbar den Nerv junger Menschen. 25 Einzelbeiträge gingen bei der Jury ein.

Schüler aller weiterführenden Schulen in Regensburg und dem Landkreis waren dazu eingeladen, sich mit dem Buch auseinanderzusetzen – zum Beispiel in den Fächern Deutsch, Geschichte, Literatur, Kunst, Religion oder im Zusammenhang mit relevanten Themen. Das Gewinnerprojekt des Wettbewerbs wird am 6. März im DEZ präsentiert und prämiert.

Die Jury – Elisabeth Mair-Gummermann, Carola Kupfer und Gabriele Kiesel vom Verein „Regensburg liest“ – war gut beschäftigt – galt es doch Ausstellungen zu sichten, Filmbeiträge anzuschauen, Podcasts, Poetry-Slams oder Raps anzuhören, Texte zu lesen

und viele andere Ideen auf sich wirken zu lassen.

„Das war wirklich schwierig“, erläutert Mair-Gummermann. „Die Einsendungen waren insgesamt auf einem sehr hohen Niveau. Fast jeder Beitrag war auf irgendeine Weise preiswürdig.“ Die Schüler hätten sich intensiv mit den vielen Themen im Buch befasst und seien dabei tief in Fragen zu Einsamkeit und Tod eingetaucht. „Das hat uns sehr berührt“, sagt Kupfer.

Tatsächlich sind viele der Wettbewerbsbeiträge eng an der Handlung des Buches geblieben, um sich mit den Hauptfiguren auseinanderzusetzen. So

haben mehrere Schülergruppen der FOS/BOS Regensburg Poetry Slams und Raps aus der Sicht der einzelnen Protagonisten und ihrem Schicksal im Roman verfasst und musikalisch aufbereitet. Spannend ist auch der Impuls einer Gruppe Zwölftklässler, die das Buch in Form von Lesungen, kognitiven Übungen und einem Quiz für ein Altenheim aufbereitet hat.

Ebenfalls ein zentrales Thema im Buch ist die große Liebe – und mehrere Wettbewerbsbeiträge greifen das auf: Lesungen und Interviews als Audio- oder Filmaufnahmen zeigen hier einen spannenden Querschnitt durch alle Altersstufen unserer Gesellschaft. Drei selbst produzierte Filme verdeutlichen besonders intensiv, wie sehr sich die Schüler mit dem Themen Verlust und Einsamkeit befasst haben: „Technisch gut gemacht und ohne Unterstützung von Lehrkräften sind sie ein wirklich berührender Spiegel der Befindlichkeiten junger Menschen“, freut sich Kiesel, die selbst Drehbücher schreibt.

Ein fiktives Tagebuch von Marty, einem der Hauptprotagonisten des Buches, zeugt von intensiver Beschäftigung mit seinen Problemen und Lebensfragen. Das komplett neu produzierte Buch ist nicht nur optisch ein Genuss, sondern auch inhaltlich konsequent und ansprechend aufbereitet.

DIE PREISVERLEIHUNG

Termin: Die Verleihung des Schulpreises von „Regensburg liest ein Buch“ findet am 6. März um 10.30 Uhr im DEZ statt. Das Einkaufszentrum ist der Hauptsponsor des Schulpreises und stiftet die Sachpreise für die Teilnehmer.

Schullesung: Die Schulllesung von Benedikt Wells finanziert allerdings der Verein, betont Mair-Gummermann. „Denn das ist Teil unseres Selbstverständnisses.“